



Appenzeller Zeitung vom 17.11.2005

SP Herisau sagt Ja zum Budget 2006

Die Sozialdemokraten wollen einen Fonds für kulturelle und soziale Projekte schaffen

Herisau. Die SP Herisau empfiehlt das Budget 2006 der Gemeinde Herisau zur Annahme. Sie ist jedoch der Ansicht, dass der Ertrag aus dem Nationalbankgold nicht nur zur Reduktion der Verschuldung eingesetzt werden sollte, ein Teil davon sei in einem Fonds für soziale und kulturelle Projekte anzulegen.

An der kürzlichen Sektionsversammlung liess sich die SP Herisau von Max Eugster, Mitglied der SP-Fraktion im Einwohnerrat und Präsident der parlamentarischen Finanzkommission, über das Budget 2006 der Gemeinde Herisau sowie dessen Beurteilung und Verabschiedung im Einwohnerrat informieren. Die Herisauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden darüber am Wochenende vom 27. November befinden können.

Ausgeglichene Rechnung

In einem kurzen Überblick über die Zahlen 2006 stellte Max Eugster eine ausgeglichene laufende Rechnung mit einem Nettoertrag über 195 000 Franken vor. Der Ausgabenüberschuss von rund 14 Millionen Franken in der Investitionsrechnung ist vor allem durch die Sanierung und Erweiterung des Sportzentrums begründet. Sie wird vor allem für den vorübergehend tiefen Selbstfinanzierungsgrad verantwortlich sein. Eindrücklich ist für die Mitglieder die im letzten Jahr um sechs Millionen Franken abgebaute Nettoverschuldung. Sie, aber auch der Bericht der kantonalen Finanzaufsicht, nach dem Herisau die Vorgaben des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes wieder erfüllt, lassen auf eine vorsichtige Finanzpolitik des Gemeinderates schliessen.

Budget mit Unsicherheiten

Das Budget 2006 wird durch einige wesentliche Unsicherheiten überschattet. Die Auswirkungen der Neuordnung des Finanzausgleiches Bund-Kantone auf die Gemeinden sind noch nicht konkret absehbar. Obwohl mit einem Beitrag nach dem kantonalen Nationalbankgold-Gesetz gerechnet werden kann, ist unsicher, wie die gleichzeitig geplante Steuergesetzrevision tatsächlich ausfallen wird. Sie soll Steuererleichterungen für Einwohner mit höchstem Einkommen und Familien bringen. Wie weit sie die Entlastung der Herisauer Rechnung durch die Reduktion der Verschuldung aus dem ausserordentlichen Ertrag des Nationalbankgoldes wieder wettmachen wird, ist noch unklar. Für die SP-Mitglieder besteht die Attraktivität Herisaus nicht nur in einer tiefen Verschuldung und einem möglichst kleinen Steuerfuss. Ein Anteil des Ertrages sollte deshalb als Fonds angelegt werden, mit dessen Erträgen soziale Einrichtungen und kulturelle Projekte nachhaltig unterstützt werden können. Die weiteren Details zum Budget und zur Investitionsrechnung 2006 gaben zu wenigen Fragen Anlass. Nach kurzer Beratung und Diskussion beschloss die SP Herisau einstimmig, das Budget zur Annahme zu empfehlen. (pd)